Hausinschriften in Heggen und Umgebung

zusammengestellt von Paul Hesener

Die meisten alten Bauernhäuser in Heggen waren komplett in Fachwerkbauweise errichtet. Bei anderen begann das Fachwerk oberhalb des in Bruchsteinen gemauerten Erdgeschosses. Es war früher vielfach üblich, in einem Balken der Giebelwand oder einer Seitenwand Inschriften einzuschnitzen. Die Hausinschriften gaben in der Regel Auskunft über den Erbauer des Hauses und das Jahr der Errichtung. Vielfach waren auch Bittsprüche und Segenswünsche eingeschnitzt.

Viele alte Bauernhäuser Heggens sind abgerissen. Ihre Inschriften wären heute vergessen, wenn nicht der Heimatforscher Norbert Scheele sie gesammelt und 1937 in den Heimatblättern des Kreises Olpe veröffentlicht hätte.

An zwei Häusern in Heggen sind die alten Hausinschriften heute noch zu bewundern:

Haus Walter Kümhof, Pfarrer-Schmalohr-Straße 7, früher der „Schulten Hof",
an der Giebelseite an einem Balken in Höhe des Dachaufsatzes:
DIES HAUS IST GEBAUT IN DEM JAHR,
DA DAS KORN SEHR WOHLFEILWAR.
1824 HAT JOHANNES KÜMHOF UND SEINE TOCHTER THERESIA
AUF GOTT VERTRAUT
DIES HAUS GEBAUT
Die jetzige Inschrift wurde wortgetreu von dem alten Balken, der heute überzimmert ist, auf einen neuen übertragen.

Haus Hermann Balzer, Hauptstraße 45, früher Werner Schröder, der „ Witten Hof“,
an der Giebelseite zur Straße hin:
FRIT SEI IN DISSEM HAUS;
AL DIE GEHEN EIN UND AUS 1776.

Der Ganten Hof, heute Eckert/Hammer, am Feuerteich 6/4, hatte mehrere Inschriften, die durch mehrfachen Umbau verlorengegangen sind.
An der Seite Hammer, über der alten Haustür, stand geschrieben:
GOTT WOLLE DOCH DIESES GEBEU BEWAHREN FÜR ALLEN DONNER, KNALL, HAGEL, FÜR FEUER UND BRAND, DAMIT DIESES GEBEU BLEUBE FREU, AMEN. JESUS, MARIA, JOSEPH.

An der Gartenseite des Hauses in Höhe des Dachaufsatzes war zu lesen:
DIESES GEBEU IST ERBAUET IM JAHR, DA DER KRIEG IN FRANKEN WAR +
DA VOLK UND KINDER AUFGESCHRIEBEN WAR +
NUN STEHET DIESES GEBEU IN GOTTES HAND, GOTT WOLLE ES BEWAHREN.

Eine Inschrift über dem Erdgeschoß gab Auskunft über die Erbauung des Hauses:
ANNO 1794, DEN 12. MAY, HAT WILM RINKE UND ANNA KATHARINA GANTE DIESES GEBEU BAUEN LASSEN IM JAHR, DA HIER DAS KORN ZU MAYTAG IM SCHOTTE WAR.

Auf der Seite Eckert stand die Fürbitte geschrieben:
SANT AGATHA FÜHR FEUER UND HITZ,
S. FRANZISKUS FÜR ALLEM DONNER UND BLITZ.

Das alte Hellers Haus, das vor dem jetzigen Haus Sangermann, Hauptstraße 51, der Hellers Hof war, soll auch eine Inschrift gehabt haben. Herr Scheele gibt dazu an, daß über der alten Haustür ein zu seiner Zeit unklarer lateinischer Satz gestanden habe mit der Jahreszahl 1722. Weiter:
AUF DICH, O GOTT, HAB ICH VERTRAUT,
DURCH DICH HAB ICH DIES HAUS GEBAUT.
BEWAHRE ES FÜR FEUER UND BRAND
UND SEGNE ES MIT DEINER HAND.

Das Bauernhaus Peterschulte, der „Henzen Hof“, wurde im März 1965 abgerissen. Photos und Reproduktionen dieses alten Bauernhauses, das mit seiner schönen Linde zu einem Symbol für das Heggener Dorfbild geworden ist, sind heute noch zahlreich vorhanden. Die nur schlecht lesbare Inschrift auf einem Balken der Giebelseite in Höhe des Dachaufsatzes wurde von Norbert Scheele wie folgt entziffert:
JOHANNES HENSE .E. KLARA RINSCHETE 1720

Das Schaulen Haus, Finnentroper Straße, das erste Schulgebäude in Heggen, bevor 1870 die „Alte Schule“ an der Finnentroper Straße gebaut wurde, hatte auf der rechten Seite 2 Inschriften.
In der Mitte des Giebelfeldes:
ST. AGATA, DU EDLE BRAUT;
DIESES HAUS SEY DIR ANVERTRAUT.
BEWAHRE ES FÜR FEUER UND BRAND.

In Höhe des Dachaufsatzes:
DA WIR ALSO AUF DICH TRAUEN;
HILF DAS WIR NICHT EITEL BAUEN.
DAS DIE BOSHEIT JENES NICHT WIEDER ZU GRUNDE RICHTET,

Die Giebelseite des "Schaulen Hauses", des 1819/20 erbauten Schulhauses. Es wurde 1955 abgerissen.

WAS HIER MIT MÜH IST AUFGERICHTET
UND DURCH GOTTES GÜTIGKEIT
UNS FÜHRT ZUR SELIGKEIT.
AUGUSTIN SOL II CAP.

Das Haus wurde 1955 abgerissen. Beim Abbruch fand man über der Schultür einen Balken, der bis dahin mit Schiefer überdeckt war. Er trug die Inschrift:
LASSET DIE KLEINEN ZU MIR KOMMEN UND
WEHRETS IHNEN NICHT DAN
IHNEN IST DER HIMMEL. LUC.18

1954 wurde auf geschichtlichem Boden ein neues Jugendheim gebaut. Dort hatte früher der Schneiders Hof gestanden, der dem Pastorat in Attendorn gehörte. Man besann sich auf die alte Tradition der Hausinschriften und brachte am Ostgiebel folgende Inschrift an:
ST: ANTONIUS BIN ICH GEWEIHT,
SOLL WEISEN DER JUGEND DEN WEG DURCH DIE ZEIT
ZUR GOTTERFÜLLTEN EWIGKEIT: A.D. 1954

Bei der Renovierung der **Sparkasse Finnentrop, Zweigstelle Heggen, im Gebäude Hauptstraße 62**, brachte man folgende Inschrift an:
CHRISTUS MANSIONEM BENEDICAT.
EIN LOB DER WEISEN SPARSAMKEIT
AM RECHTEN ORT ZUR RECHTEN ZEIT.
ANNO DOMINI MCMLXXXIX.

In Sange soll nach Norbert Scheele **das alte Sangermanns Haus, „Fröhlings Hof“,** das später Scheune wurde, Hausinschriften getragen haben.
Über der großen Tür der Scheune:
DIESEN BAU LIESS BAUEN BERNHARD SANGERMANN UND ANNA KATHARINA WILMES
DURCH DEN ZIMMERMANN HERMANUS BIERMAN.
WIR BEFEHLEN DIES BAU IN GOTTES HAND,
DIE FÜRBITT BEWAHRE (?) ES FÜR FEUER UND BRAND.

an der Straßenseite:
WIR BAUEN AUF ERDEN FESTE,
DA WIR DOCH SIND FREMDE GEST.
IM HIMMEL, DA WIR MÜSSEN EWIG SEIN,
DA BAUEN WIR SEHR SCHLECHT HINEIN.
ABER UNSERE ARBEIT IST UNS SONST ...
Aus der Schrift schloß Herr Scheele auf ein Baudatum im 17. Jahrhundert.

Auf dem Hof Oberstadt in Altfinnentrop trug eine Scheune, die früher einmal Wohnhaus des Schulten Gutes gewesen war, die Inschrift:
DIS HAUS HAT ERRICHTET ADAM
RADEMACHER ANNO 1707 ...

Das Flammen Haus in Altfinnentrop, heute im Besitz von Paul Springob, trägt in der Giebelspitze eine heute stark verwitterte Inschrift. Norbert Scheele entzifferte sie 1937 so:
O HEILIGSTE JUNGFRAU UND SANKT MUTTER
ANNA; SCHÜTZET UNS, UNSER
HAUS UND VATERLAND.

Siehe auch: Norbert Scheele: Hausinschriften in Heggen und Umgebung. Veröffentlicht in Heimatblätter des Kreises Olpe, 14. Jahrgang 7-8/1937, S.76-77.

„Schulten Hof“ - Haus Walter Kümhof, Pfarrer-Schmalohr-Straße 7. Bei der Renovierung des Hauses wurde die Giebelinschrift auf einen neuen Balken übertragen.

Jugendheim der Pfarrgemeinde St. Antonius Heggen